

Tag 2

Der 2. Tag startet früh: Wer dachte, dass man bei einer Exkursion länger schlafen könne, als wenn man zur Schule geht, liegt leider falsch. Um 7:15 Uhr warteten unsere zwei Bergführer Hanno und Martin vor der Hütte auf uns. Deshalb sollten wir (eigentlich) bereit sein zum Losgehen. Jedoch war es noch ein Kampf, das ganze Wasser, Vesper, die Jacken und die uns dann auch noch zusätzlich geliehenen Steigeisen einzupacken. Es musste ja auch erstmal alles in die Rucksäcke passen.

Vor ungefähr 100 Jahren reichte der Gletscher bis zur Wiesbadener Hütte, doch aufgrund des Klimawandels zieht sich der Gletscher mittlerweile sogar 20 Meter jährlich zurück, sodass unsere Wanderung zum Eis über eine große Geröllmoräne führte. Unser Erdkunde LK kann sich also glücklich schätzen, ihn noch besuchen zu können - vielen Dank an Herrn Brüstle für die Organisation.

Während des Tages heute musste unser Kurs viel Trittsicherheit beweisen. Sei es auf dem Geröll hoch, auf dem Gletschereis oder auf der Wanderung herunter.

Mit gelegentlichen Pausen zwischendurch, war es jedoch für jeden machbar. Eine dieser Pausen - nachdem wir mit Steigeisen und Seil über den Vermuntgletscher wanderten - legten wir am Vermuntpass ein. Das kleine Zollhäuschen an der Spitze signalisiert die Überschreitung der Österreichischer und der Schweizer Grenze. Genau an diesem Punkt haben wir gefrühstückt. Herr Brüstle hielt sein wochenlanges Versprechen von „Kiba on the rocks“. Er schleppte zusätzlich zu seinem Gepäck noch Kirsch - und Bananensaft hoch, von dem jeder aus dem Kurs und und natürlich unsere Bergführer einen Becher haben durfte. Auf Steinen sitzend genossen wir das Getränk.

Auch wenn die Wanderung über Stock und Stein und Eis sehr interessant war und uns eine tolle Landschaft zeigte, waren die Pausen auch eine tolle Erfahrung. Neben Kiba on the Rocks fanden wir eine Quelle mit eiskaltem, frischen Trinkwasser gefunden - mit 3 Grad Celsius Wassertemperatur, denn eine trinkbare Quelle sollte unter 5 Grad Celsius.

Apropos kaltes Wasser: Auch wenn der Bergsee bei einer unserer Pausen 11 Grad Celsius hatte, sind trotzdem zwei der Schüler bei einer wunderschönen landschaftlichen Szenerie baden gegangen. Nach einer anstrengenden Wanderung ließen wir den Abend gemütlich mit Gesellschaftsspielen in der Hütte ausklingen.

